

EINGELANG	
28. NOV. 1974	
Gesehen:	71
Gesehen:	pk
Erled:	

PA

8. Folge 1974

"Tut auf der Gottesmutter eure Tür !"



KIRCHE IM ORT

In vielen Familien unserer Pfarre wird der sinnige Brauch vom Herbergsuchen seit einigen Jahren gepflegt. Es sind aber noch lange nicht alle Türen der Gottesmutter geöffnet.

N E H M E N auch **S I E M A R I A A U F !**

Zur Durchführung der Herbergsuche sei gesagt:

Im Advent wird ein Marienbild oder eine Marienstatue von Haus zu Haus getragen. Jede Familie beherbergt das Bild auf einem Ehrenplatz eine Nacht und einen Tag.

Der Überbringer bittet vor der Türe um Aufnahme für Maria, wobei man eigene Worte oder einen der nachstehenden Sprüche gebrauchen kann:

"Tut auf der Gottesmutter eure Tür in Schnee und Kälte steht sie hier!"

"O nehmt sie auf in ihrer kalten Wanderschaft, die Jungfrau rein in ihrer heiligen Mutterschaft; gönnt ihr ein Plätzlein im Haus, stoßt sie nicht hilflos ins Elend hinaus!"

Der Hausvater oder die Hausmutter gibt die Antwort:

"Jungfrau tritt herein, du sollst bei uns willkommen sein! Wir wollen ja in unserm Leben unserm Herrgott Heimstatt geben."

Oder: "Sei begrüßt Jungfrau rein, mit Freuden lad ich dich in meine Wohnung ein. Verehren will ich dich mit meinem ganzen Herzen, verlaß auch du mich nicht in meiner Todesschmerzen."

Die Familie (man kann auch Nachbarn einladen) hält dann eine gemeinsame Andacht vor dem Bild. Am nächsten Abend bringt es der Hausvater oder sein Stellvertreter zur nächsten Familie.

Denken Sie in Thren Gebeten auch der Anliegen der Pfarre ! Diese Aufnahme der Gottesmutter soll Symbol sein, daß wir sie in unser Leben aufnehmen.

Tun Sie mit ! Anmeldungen bis 1. Dezember 1974 ! Bitte benutzen Sie dazu den Abschnitt unter dem Strich !

Name der Familie:

Adresse:
möchten an der Herbergsuche im Advent 1974 teilnehmen.

Besondere Wünsche :

Lieboch, am

**** Unterschrift ****

A D V E N T

1974
Dezember
3.

Anbetungstag
7 Uhr hl. Messe
anschließend
Anbetung
bis 10 Uhr.

19 Uhr 30
Festmesse

Am Vorabend
19 Uhr 30 bis
21 Uhr
Anbetung

Sonntag, 8. Dez.
18 Uhr 30
Anbetungsstunde
und Segen

8.
Weihnachtsmarkt
der Frauen

24.
14 Uhr 30
Kasperltheater

1975
J ä n n e r
Dreikönigs-
aktion

Advent, der führst uns zum Leben und Licht !
Das Licht ist erschienen zum frohen Hoffen,
vom Strahl seiner Gnade sind alle getroffen,
die ehrlich meinen
und sich vereinen
zur Bereitschaft der Tat und helfenden Liebe.
Zum guten Willen im Wältgetriebe.
Friede soll werden in allen Herzen
und Heilung finden alle Schmerzen.
Advent, Zeit der Sehnsucht, sei uns begrüßt !

Was soll ich tun ?

Sonntag vormittag: Da steht ein Mann vor meiner Tür,
alles eher als sonntäglich gekleidet; sein Atem riecht
nicht nach Alkohol. Er bittet schlicht und einfach um
Hilfe. Ich frage ihn, wo er zuhause ist. Er hat keinen
ständigen Wohnort! Die letzte Nacht hat er im Obdach-
losenasyll in Graz verbracht. Vor drei Wochen, am Samstag
in der Früh, ist er aus dem Gefängnis entlassen worden..
Auf seinem Entlaßschein aus dem Gefängnis werden ihm
drei Wochen bescheinigt. (Vielleicht wegen Landstreichere
weil er keine Wohnung hat).
Es ist kein Geldbetrag vermerkt, den man ihm bei der
Entlassung gegeben hat.
Ob er einen Arbeitsplatz vermittelt bekam? Nein! Was er
in den drei Wochen getan habe? Da bleibt er mir die
Antwort schuldig - er will nach Klagenfurt, wo er früher
gearbeitet hat und wo er sich darum auch einen neuen
Arbeitsplatz erhofft.
Was hätte ich tun sollen? War er ein armer Mensch, der
Hilfe braucht und sie verdient? Oder war er ein nichts-
nutziger Betrüger, der auf Kosten anderer lebt, die
nicht so arbeitsscheu sind wie er?

An der

W E I H N A C H T S K O M M U N I O N

sollen auch alte und kranke

Leute teilnehmen.

Anmeldungen bitte im P f a r r h o f !

Für den Inhalt verantwortlich:
Eigentümer und Verleger:

Pfarrer Otto Pexa
Pfarramt Lieboch

Gedankensplitter zur "Aktion Leben".

Bei jedem Vertrag (etwa ein Kaufvertrag abgeschlossen mit einem Vertreter) gilt nur das, was geschrieben ist - gilt das auch für ein Volksoegehren? Mit anderen Worten: wenn ich meine Unterschrift unter die Aktion Leben setze, habe ich das unterschrieben, was auf dem Zettel steht und nicht, was Feind oder Freund daraus machen will.

Es gibt viele Weltanschauungen. Alle kennen das Recht des Menschen auf Leben; allerdings unterscheiden sie sich in der Auffassung, was menschliches Leben ist (Kanibalen, Judenmorde) und was mehr wert ist, als menschliches Leben (Vaterland, Glaube, Ehre).

Wie Diskussionen über Todesstrafe und Krieg zeigen, geht der Trend der Zeit zum Schutz des menschlichen Lebens - allerdings nimmt die Terrortätigkeit zu.

"Aktion Leben" ist keine parteipolitische Aktion! Warum versucht es sonst die Aktion Leben ausdrücklich in den Zeiten unmittelbar vor den Wahlen keine Aktivitäten zu setzen? In der Steiermark wartete man bis nach den Landtagswahlen, wo in anderen Bundesländern die Aktion schon lief.

Aktion Leben will den Schutz des menschlichen Lebens - vom Beginn bis zum Ende des Lebens ohne Ausnahmezeiten - will sozialpolitische Maßnahmen

10 "Aktion Leben" will nicht die Beibehaltung oder Erneuerung des § 144! Beweis: Der Gesetzestext, der zur Unterschrift aufliegt.

Es wird Menschen geben, die aus Gewissensgründen die "Aktion Leben" unterstützen. Es wird Menschen geben, die sie aus Gewissensgründen ablehnen. Wir haben Achtung vor der Gewissensentscheidung eines jeden Mitmenschen. Es wird Menschen geben, die aus Angst vor Benachteiligung nicht unterschreiben - wir haben Verständnis. Es wird Menschen geben, denen alles gleichgültig ist... menschliches Leben und sein Schutz gleichgültig ist? Gleichgültig ist, weil es nicht wert ist, darüber nachzudenken; weil eh andere für mich denken und entscheiden!

Was sollen wir von solchen Menschen halten?

MAL und AUFSATZWETTBEWERB
für alle Schüler von 6 - 15 Jahren.

Die kath. Jungschar veranstaltet für alle Volksschüler einen Malwettbewerb und für alle Schüler der 5. bis 9. Schulstufe einen Aufsatzwettbewerb.

Das Malthema für Volksschüler heißt: "EINE HEILIGE MESSE".
Hier könnt Ihr alles zeichnen, was Ihr beim Gottesdienst seht.
Zum Beispiel: Priester, Ministranten, Altar, Leute usw. Über die Größe des Zeichenblattes und die Wahl der Farben könnt Ihr selbst entscheiden (z.B! Buntstifte, Filzstifte, Wasserfarben)

Für die 10-15 Jährigen wählten wir das Aufsatzthema
"WOZU RELIGIONSUNTERRICHT?"

Schreibt, wozu Eurer Meinung nach der Religionsunterricht dient, was Euch gefällt, was Euch nicht gefällt und was man verbessern sollte. Die Länge des Aufsatzes ist Euch überlassen.

Auf die Arbeiten schreibt Euren Namen, die Adresse, Alter und Schulklasse.

P R E I S E , die Ihr gewinnen könnt:

Als Anerkennung wird jeder von Euch, der eine Arbeit einsendet, im Fasching zu einem bunten Nachmittag eingeladen.

Die drei besten Arbeiten jeder Altersstufe 1.+2., 3.+4. Schulstufe werden mit Gesellschaftsspielen prämiert.

Abgabeschluß: 13. 12. 1974

Abgabestelle: Pfarramt Lieboch

Getauft wurde: Silvia Gogg, Ringweg

Getraut wurden: Kurt Summer + Elfriede Birkfellner

Der n ä c h s t e A M T S T A G der Kirchenbeitragsstelle Voitsberg
(zu der wir gehören) ist

F r e i t a g , 6. Dezember 1974, 14 Uhr bis 19 Uhr

weihnachtsfreude
weihnachtsfriede

ihr pfarrblatt